

## **„Heute darf ich euch loben“**

### **Stulz-Schriever'sche Stiftung verabschiedet 43 Absolventen**

#### **Baden-Baden.**

Weiterführende Schulen, Ausbildungen in handwerklichen und kaufmännischen Berufen, das Freiwillige Soziale Jahr – neue Ufer locken die Entlass-Schüler der Stulz-Schriever'schen Stiftung, die am Wochenende ihre Zeugnisse entgegennehmen durften.

Neun Monate war dabei die kürzeste Verweildauer. Im Schnitt liegt sie bei vier bis fünf Jahren und wurde nur von einem Jungen übertroffen, der bereits seit der dritten Klasse im Haus untergebracht ist. Er gehörte zu den 43 Kindern und Jugendlichen, die Schulleiter Bernhard Kilsbach nun verabschiedete. 22 von ihnen haben den Hauptschulabschluss in der Tasche, acht absolvierten mit Erfolg die Förderschule, 13 die Realschule.

Außerdem wurden sieben jüngere Kinder entlassen, die ab dem kommenden Schuljahr die Schule an ihrem Wohnort beziehungsweise in Baden-Baden besuchen werden. Während des laufenden Schuljahres waren bereits rund 30 Schüler nach Hause oder in andere Regelschulen entlassen worden.

„Heute nehmen wir Abschied von Schülern, die wir sehr ins Herz geschlossen haben“, bat Kilsbach darum, den Kontakt zu der Einrichtung aufrecht zu erhalten. Denn mit den meisten Schülern ist das Leben nicht immer rosig umgegangen. Folglich war für viele der Anfang unter dem Dach der Stulz-Schriever'schen Stiftung nicht ganz einfach, berichtete er von Reibungen und Konflikten, die am Ende jedoch zu erfolgreichen und respektablen Schulabschlüssen geführt haben. „Denn heute darf ich Euch loben“, erklärte er strahlend.

Den künstlerischen Part der Entlassfeier übernahmen neben der Bläserklasse auch der Schul- sowie der Lehrerchor. Außerdem steuerten die Jugendlichen humorvolle Beiträge in Form von Sketchen und Gedichten bei, bevor die Abschlussfeier ins traditionelle Sommerfest überging.